

Pressemitteilung: 01.02.2022

2022 wird europäisch: RailWatch startet europaweiten Roll-out von Wayside Monitoring Messstationen

RailWatch, ein Bonner IT-Unternehmen für den Schienengüterverkehr, hat den europäischen Roll-out begonnen. In Deutschland hatte das Unternehmen bereits 14 Messstationen entlang der Rail Freight Korridore errichtet, um den technischen Zustand an Güterwagen zu erfassen. Nun wurden Stationen in den Nachbarländern Schweiz, Tschechien und den Niederlanden aufgebaut. Das ist erst der Anfang.

„Für uns ist dies ein riesiger Schritt!“, freut sich Michael Breuer, CEO und Co-Founder von RailWatch. Sein Unternehmen hat eine innovative Messstation entwickelt, die innerhalb eines Tages, auf Privatgrundstücken neben einer Schiene aufgebaut werden kann. Dank feinsten Kamera Sensorik und bester Lichttechnik werden mit künstlicher Intelligenz (KI)-Verfahren Informationen über Güterwagen bei der Vorbeifahrt erfasst. Die so gesammelten Informationen über Wagenanschriften, Bremsen, Flachstellen und Gefahrgüter werden aufbereitet und den Kunden mittels Webportal zur Verfügung gestellt.

„Neben unserer Station in der Schweiz nahe Allmendingen und der Station in Tschechien bei Leipnik haben wir ein Pilotprojekt mit Sitech Services, einem niederländischen Dienstleister für die Chemie- und Prozessindustrie, gestartet, bei dem wir direkt zwei Stationen eingerichtet haben. Auf diese Weise erfassen wir die Güterwagen direkt von beiden Seiten, wenn sie in die verschiedenen Anlagen auf dem Chemelot-Gelände ein- und ausfahren“, berichtet Breuer.

Mit den drei neuen Standorten kommt das Unternehmen seinem Ziel, jeden europäischen Rail Freight Korridor abzudecken, einen Schritt näher. „Wir werden unseren Kunden die größtmögliche Datenqualität und immer die aktuellen Zustände bieten. Das erreichen wir in erster Linie durch eine große Zahl an Messungen an so vielen Orten wie möglich.“ Das Bonner Unternehmen wird das eigene Wayside-Monitoringnetz in 2022 europaweit auszubauen. Als nächstes ist der Stationsaufbau in Frankreich und der Slowakei geplant. Durch die erhöhte Zahl an Messungen will das Unternehmen sein Trending weiter verbessern, um Kunden präzise Vorhersagen zum Zustand verschiedener Verschleißteile geben zu können.

„Natürlich wollen wir in erster Linie unseren Kunden helfen, ihre Konkurrenzfähigkeit zu erhöhen“, so Breuer. Allerdings habe das Wayside Monitoring auch positive Effekte auf Umwelt und Gesellschaft. „Eine verbesserte Instandhaltung verringert den Ressourcenverbrauch und erhöht die Sicherheit im Schienengüterverkehr. Durch geringere Ausfallzeiten, und weniger Störungen auf der Strecke, wird der ganze Schienengüterverkehr wiederum konkurrenzfähiger, sicherer und effizienter.“

Über die RailWatch GmbH

RailWatch ist ein in 2015 gegründetes Datenunternehmen mit Sitz in Bonn. Um den Schienengüterverkehr effizienter, kostengünstiger und sicherer zu machen, stellt das Unternehmen an Bahngleisen eigene Messstationen auf, die Züge während der Vorbeifahrt scannen. Mittels hochsensibler Sensoren und KI-Verfahren werden technische Zustände von Güterwagen erfasst, dokumentiert und Kunden über ein Webportal benutzerfreundlich dargestellt.

Kontakt

Laura Blechmann, Pressesprecherin, RailWatch GmbH, Schwertberger Straße 14, 53177 Bonn, Deutschland, Telefon +49 (0) 228 -33 88 30 31, Mobil: +49 (0) 151 -213 330 79. E-Mail: laura.blechmann@rail-watch.com